

WAS IST GERECHT?

Übungen zum Thema „Nachhaltigkeit“

Einkommen und Taschengeld



Die Einkommen sind in jeder Gesellschaft ungleich verteilt.
In manchen Ländern ist der Unterschied größer, in anderen ist er kleiner.
Welches Verhältnis zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Einkommen hältst du für gerecht? Und wie siehst du dies beim Taschengeld?
Nennt eine Verhältniszahl und notiert diese auf einen Zettel.
Das höchste Einkommen / Taschengeld soll maximal das fache des niedrigsten Einkommens / Taschengeld betragen.
Nun vergleicht eure Angaben und erstellt eine Positionslinie nach der Verhältniszahl. Dann diskutiert über eure Angaben.

Geringer
Unterschied

Hoher
Unterschied

Hat sich durch die Diskussion deine Meinung geändert? Wenn ja, dann wechsle nun deine Position und begründe dies.

Einkommen und Taschengeld



Die Einkommen sind in jeder Gesellschaft ungleich verteilt.
 In manchen Ländern ist der Unterschied größer, in anderen ist er kleiner.
 Welches Verhältnis zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Einkommen hältst du für gerecht? Und wie siehst du dies beim Taschengeld?
 Erhebt drei Meinungen in der Gruppe.

Niedrigstes EK	1000 € / Monat
1) Höchstes EK	
2) Höchstes EK	
3) Höchstes EK	

Niedrigstes TG	20 € / Monat
1) Höchstes TG	
2) Höchstes TG	
3) Höchstes TG	

Nun sucht jenen Unterschied mit der größten Zustimmung bzw. Ablehnung.

Höchstes EK	😊	😐	😞
1)			
2)			
3)			

Höchstes TG	😊	😐	😞
1)			
2)			
3)			

Fakten zu Einkommen & Vermögen



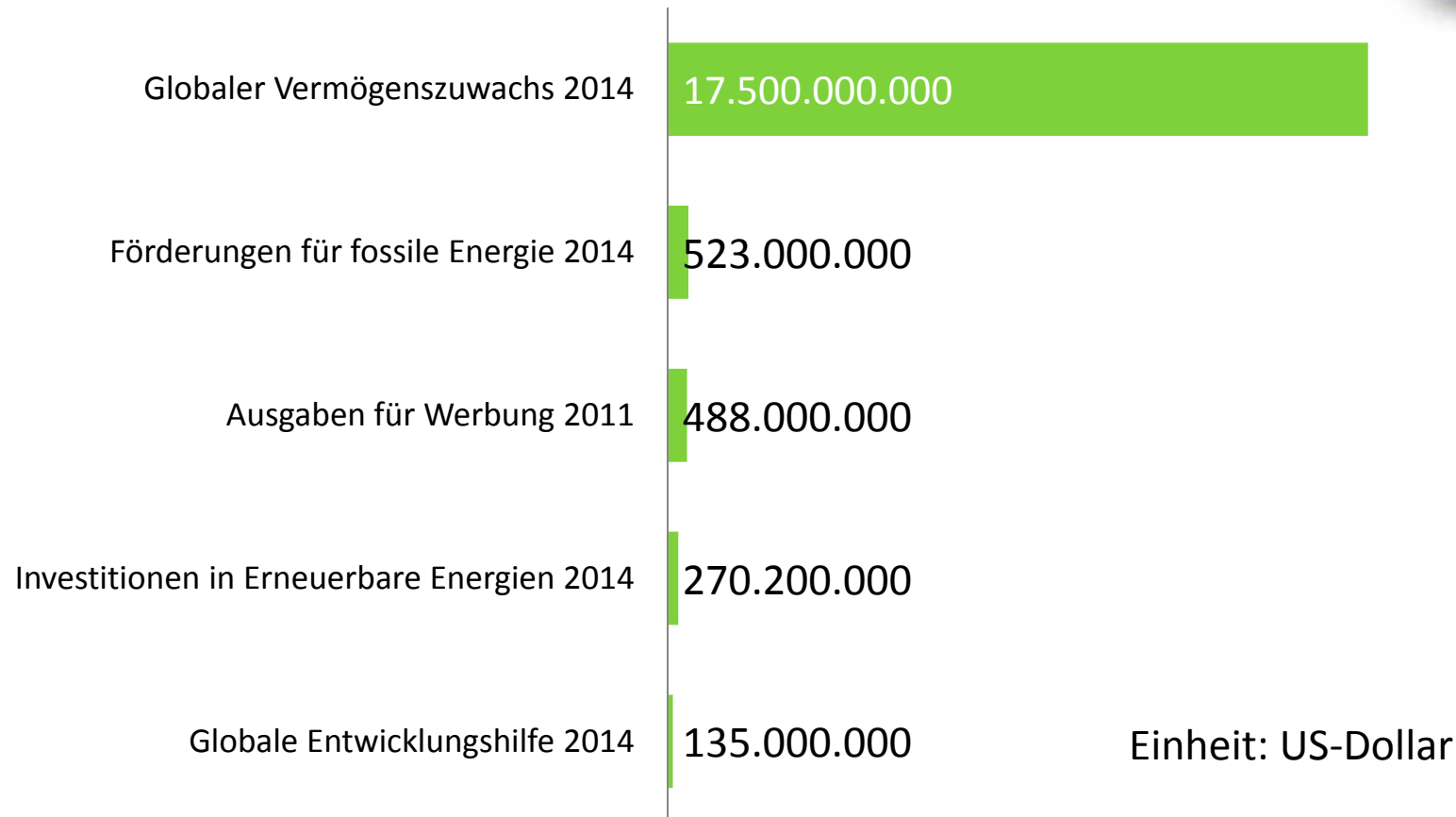
- In Österreich liegt das Verhältnis von niedrigsten und höchsten Einkommen derzeit bei 1 : 200, in den USA bei 1 : 500.
- Die 62 reichsten Personen der Welt besitzen so viele wie die untere Hälfte der Weltbevölkerung.
- Die reichsten 10 Prozent der Bevölkerung in Österreich besitzen 56 Prozent des Gesamtvermögens.
- Die 20 Prozent mit den höchsten Einkommen verfügen in Österreich über 50 Prozent der Gesamteinkommenssumme.
- Der Vermögenszuwachs der 10 reichsten Familien der USA ist höher als die weltweite Entwicklungshilfe.
- Der Geldvermögenszuwachs von 2013 auf 2014 betrug 17,5 Billionen Dollar, die Entwicklungshilfe 2014 lediglich 135 Milliarden Dollar.

Quellen: Felber 2012, Moser/Schenk 2010, Radermacher 2012, Boston Consulting Group 2015.



Hamburg ist die Stadt mit den meisten Millionären in Deutschland. Dem Schuldenstand der Stadt von 23 Milliarden Euro im Jahr 2012 stand ein Vermögen der zehn reichsten Hamburger von 37 Milliarden Euro gegenüber. An der Universität von Hamburg steht eine Uhr, die nicht nur den laufenden Schuldenstand der Stadt anzeigt, sondern auch den Vermögensstand ihrer reichsten BewohnerInnen. Beide Größen nehmen laufend zu: Die Schulden der Stadt um 19 Euro pro Sekunde, die Vermögen der reichsten 10 Prozent Hamburger um 299 Euro pro Sekunde.

Fakten zu Einkommen & Vermögen

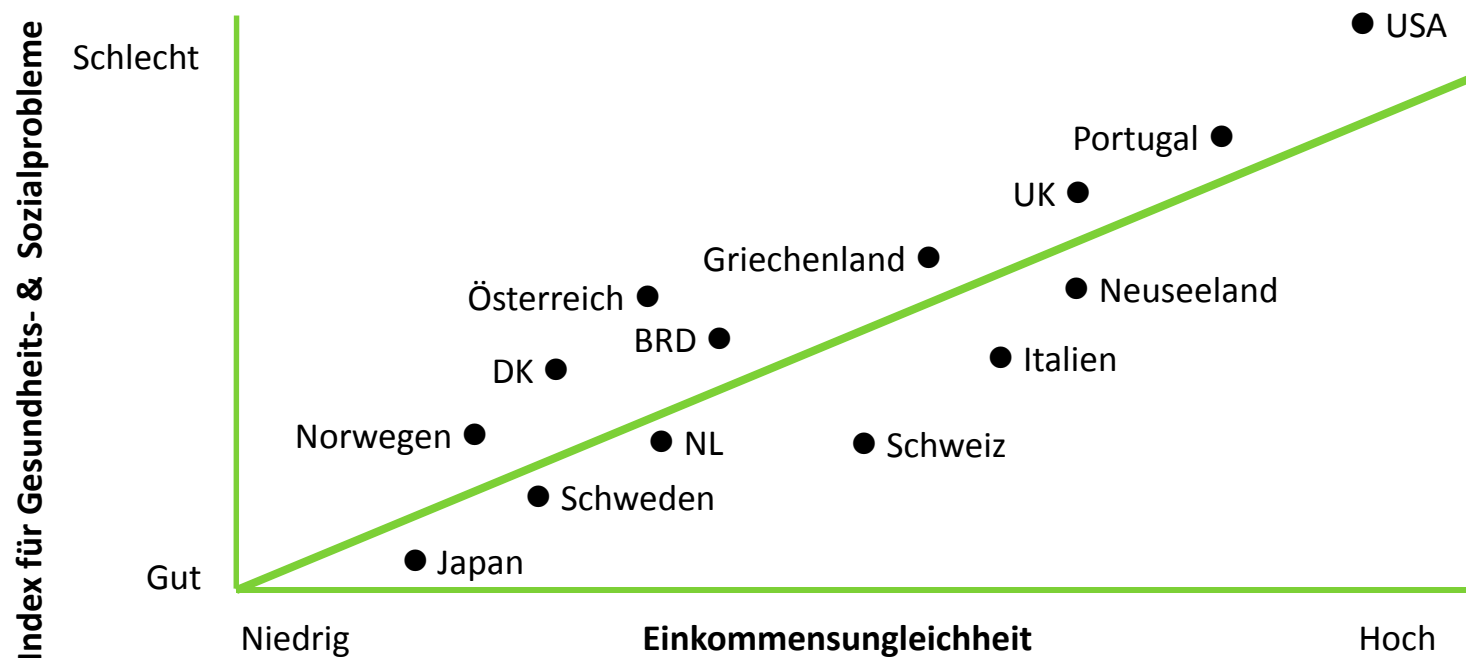


Quellen: Boston Consulting Group, Internationale Energieagentur, De Statista, Renewables Report, Welthaus Bielefeld. Nach: Hans Holzinger: Factsheet „An Grenzen wachsen“, 2016.

Fakten zu Einkommen & Vermögen



Verhältnis von Einkommensungleichheit und Gesundheit & Sozialproblemen

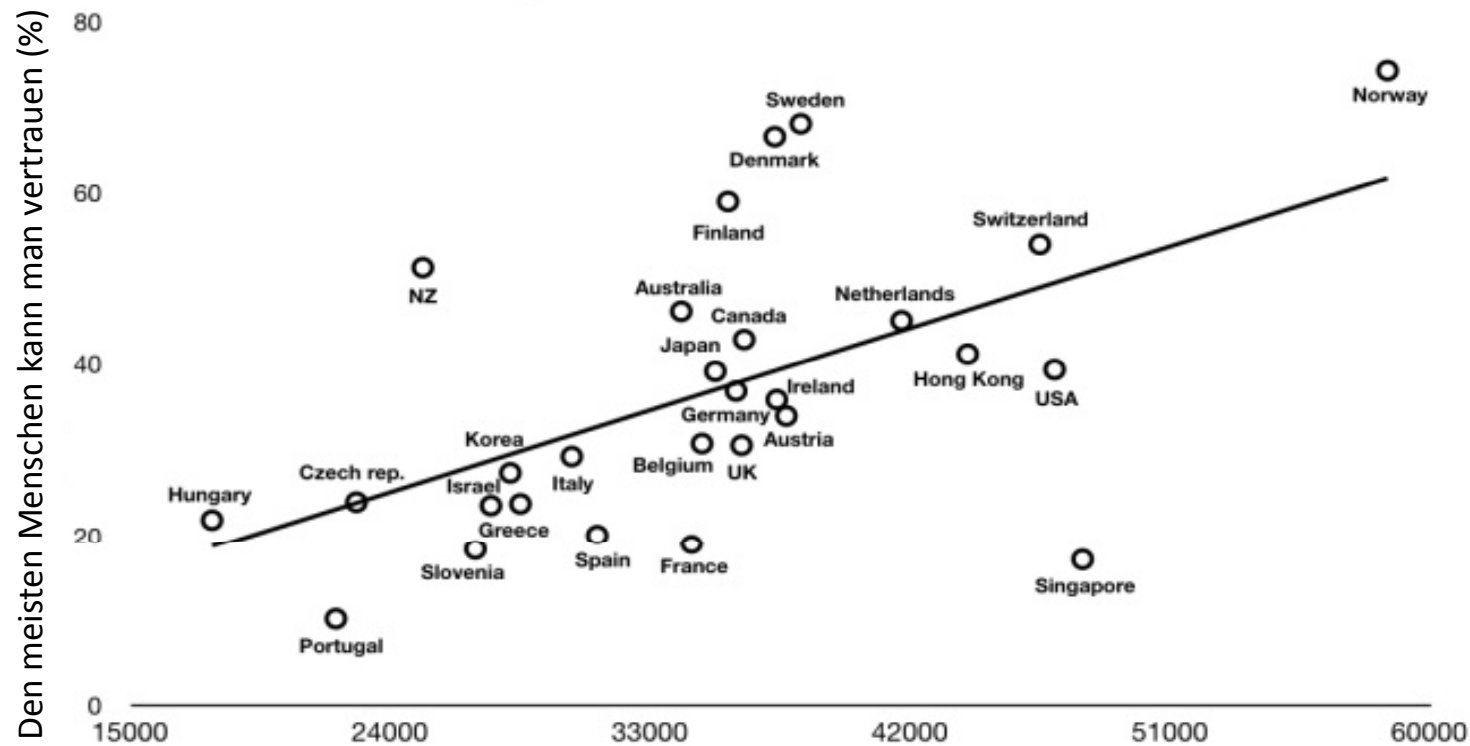


Quelle: Richard G. Wilkinson, Kate Pickett (2009): Gleichheit ist Glück. Warum gerechtere Gesellschaften für alle besser sind. Berlin.

Fakten zu Einkommen & Vermögen



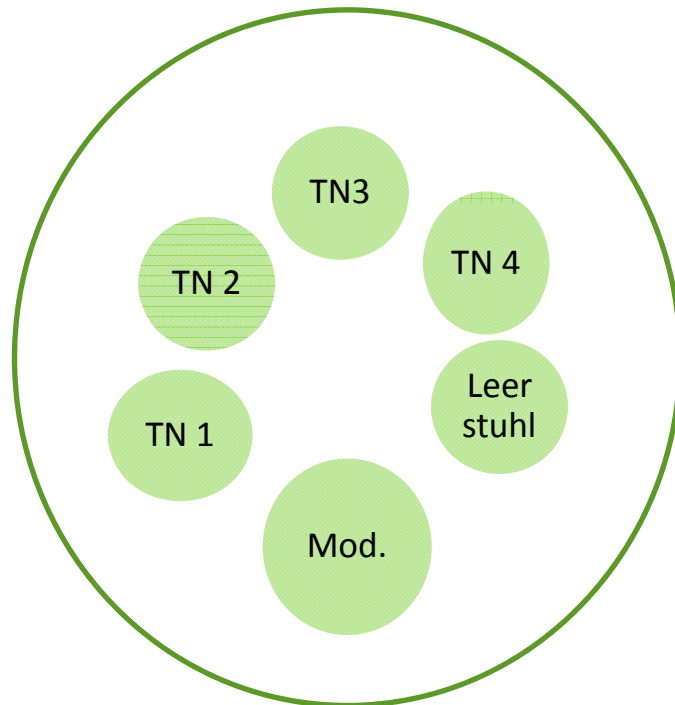
Verhältnis von Bruttonationaleinkommen und Vertrauen



Bruttonationaleinkommen pro Kopf und Jahr, kaufkraftbereinigt 2008

Quelle: Richard G. Wilkinson, Kate Pickett (2009): Gleichheit ist Glück. Warum gerechtere Gesellschaften für alle besser sind. Berlin. Nach: Hans Holzinger: Factsheet „An Grenzen wachsen“, 2016.

Diskussion & Alternativvorschläge



Diskussion nach Fishbowl-
Methode

Warum ist die Verteilung von Vermögen und Einkommen derart unterschiedlich? Wo liegen die Ursachen? Soll dagegen etwas unternommen werden? Und wenn ja, wie könnte eine andere Verteilung gelingen?

Diskussion in einer Fishbowl-Runde:
Innenkreis diskutiert mit Moderatorin,
Außenkreis beobachtet. Ein Stuhl im Innenreis bleibt frei. Wer sich aus dem Außenkreis in die Diskussion einbringen möchte, besetzt den freien Stuhl. Sobald jemand weiterer in den Innenkreis möchte, macht jemand aus diesem seinen Stuhl frei. (n. www.partizipation.at).